

Erste- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Juršičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 26 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din



# Mariborer Zeitung

## Polizeiaufgebot zum 1. August

### Zahlreiche Kommunistenverhaftungen im ganzen Staate — Kein Arbeiter darf in Zagreb am 1. August der Arbeitsstätte fernbleiben

ZM. Zagreb, 30. Juli.

Im Zusammenhange mit der Aufdeckung eines kommunistischen Terroristennetzes in Samobor bei Zagreb hat die hiesige Polizei in Zagreb zahlreiche Verhaftungen verdächtiger Elemente vorgenommen. Ebenso wurden Verhaftungen in allen größeren Zentren des Staates durchgeführt. Unter anderen Dokumenten fand die Polizei Verzeichnisse, aus denen ersichtlich ist, daß die Kommunisten Gelder aus Moskau angeworben erhielten. Außerdem wurden Waffen und größere Mengen von Explosivstoffen vorgefunden.

Mit Rücksicht auf diese Enthüllungen hat die Zagreber Polizeidirektion angesichts des nahenden 1. August strenge und umfassende Maßnahmen getroffen, um jede kommunistische Manifestation von vornherein unmöglich zu machen. Der Polizeidirektor erließ eine Rundmachung, wonach in allen Betrieben die Arbeit ununterbrochen vor sich gehen müsse. Arbeiter, die am 1. August auf ihren Arbeitsstätten nicht erscheinen sollten, werden verhaftet und zur Verantwortung gezogen werden. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, jeden ausgebliebenen Arbeiter sofort der Polizeibehörde anzuzeigen.

Da die kommunistischen Terroristen auch vor Gewalttaten nicht zurückschrecken, erhielt die gesamte Polizeimannschaft den Auftrag, beim geringsten Widerstand von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß aus Moskau bereits mehrere Terroristen in Jugoslawien eingetroffen sind, die in Moskau die Terroristenschule absolviert hätten. Die Polizei macht auch darauf aufmerksam, daß sich die kommunistischen Agitatoren und Führer studentischer Legitimationen bedienen, die jenen der Universitäten Beograd und Zagreb genau nachgebildet sind.

## Nach Ägypten - Indien?

### Das britische Weltreich am Wendepunkt.

Der Rücktritt des britischen Oberkommissärs in Ägypten, Lord Lloyd, hat in England ungeheures Aufsehen erregt. Es war ein Warnsignal für die öffentliche Meinung Englands. Die Regierung hat offen zugegeben, daß der Rücktritt Lord Lloyds kein freiwilliger war, sondern daß ihm „nahegelegt“ wurde, das Rücktrittsgesuch einzureichen. Macdonald und Henderson machten im Parlament kein Hehl daraus, daß sie die Ägypten-Politik Englands vom Grunde aus zu ändern beabsichtigten.

Diese Absicht der Labour-Regierung kann nicht hoch genug gewertet werden. Sollte sie verwirklicht werden, so müssen die Auswirkungen nicht nur für die weitere Gestaltung englisch-ägyptischer Beziehungen, sondern für das Schicksal des gesamten britischen Empire entscheidend sein. Denn eine Revision der Politik gegenüber Ägypten muß logischerweise eine Revision der Politik gegenüber den anderen Kolonial- und halbkolonialen Ländern führen, die in mehr oder minder großer Abhängigkeit von England sind. Was dies heißen soll in einer Zeit, wo das englische Weltreich eine ungeahnte Dauerkrise durchmacht, läßt sich leicht denken.

Ägypten liefert ein klassisches Beispiel dafür, welche Methoden der Beherrschung und der Knebelung die englische Staatskunst bis zur heutigen Tage anwendet. Englands Vordringen in Ägypten zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand im Zeichen des Dranges Großbritanniens nach Befestigung seiner Seewege nach Osten, und zwar war der Ausdruck seiner Vier nach den reichsten Rohstoffmärkten der Welt. Seit 1904 hat England das Protektorat über Ägypten errichtet, was ihm die Ausbeutung der ägyptischen Baumwolle sicherte, sowie seine Position im Sudan und am Suez ungeheuer verstärkte. Als 10 Jahre später der Krieg ausbrach, begnügte sich England nicht mehr mit einer halbkolonialen Beherrschung Ägyptens, sondern verwandelte das alte Land der Pharaonen in eine regelrechte britische Kolonie. Nach dem Friedensschluß, als in sämtlichen Unterwerfungsgebieten die freiheitliche Bewegung unter den Eingeborenen sich unliebsam bemerkbar machte, zog England seine Klauen zurück und ging zu einem Positionskrieg über; der Freiheitswille der nationalgesinnten Eingeborenen sollte im Kleinkampf zermürbt werden. Die britische Diplomatie warf den Ägyptern von Zeit zu Zeit kleine Gaben zu, um dann, wenn es nicht half, mit der Faust auf den Tisch zu schlagen.

Seit 1 1/2 Jahren befindet sich England in einem „Konflikt“ mit Ägypten, soweit das Wort Konflikt in den Beziehungen zwischen einer Weltmacht und einem halb verklavten Land am Platze ist. Im März 1928 wurden die langwierigen englisch-ägyptischen Vertragsverhandlungen seitens Ägyptens abgebrochen. Es handelte sich bei diesen Verhandlungen um die endgültige Regelung des Zustandes, der im Jahre 1922 durch die feierliche Unabhängigkeitserklärung Ägyptens durch England hergestellt wurde. Die Anerkennung der ägyptischen Souve-

## 35 Millionen Menschen hungern

### Schon vier Jahre kein Regen in Westchina — Zunahme des Menschenverderbens

III. London, 30. Juli.

Nach einem Bericht der nach den chinesischen Hungerprovinzen entsandten internationalen Kommission beträgt die Zahl der Hungernden noch immer 35 Millionen Menschen. In den betreffenden Provinzen hat

es seit vier Jahren nicht mehr geregnet. In einer Stadt ist die Bevölkerungszahl von 60.000 auf 3000 gesunken. Das Menschenverderben hat bedeutend zugenommen.

## Jugoslawiens Haag-Delegation

ZM. Beograd, 30. Juli.

Die jugoslawische Delegation für die große politische Reparationskonferenz im Haag ist wie folgt zusammengestellt: Außenminister Dr. Marinković als Vorsitzender, erster der Pariser Gesandte Spalajković, der Londoner Gesandte Gjurčić, Jugoslawiens Vertreter in der Reparationskommission Bosković und der Stellvertre-

ter des Außenministers Dr. Rumanović als Mitglieder.

Außenminister Dr. Marinković wird sich am 2. August aus Klattibor nach Beograd begeben, worauf die ganze Delegation am 3. August die Reise nach dem Haag antreten wird.

## Ein neuer Dauerflugrekord

St. Louis, 30. Juli.

Das Flugzeug „St. Louis-Rodin“ hat einen neuen Dauerflugrekord aufgestellt, indem es bereits 400 Stunden ununterbrochen in der Luft sich befindet und seinen eigenen Rekord überboten hat. Benzin, Öl und Lebensmittel werden den Piloten und dem Flugzeug durch Tanken aus einem oberhalb fliegenden Flugzeug geliefert.

## General Mirisavljević gestorben.

ZM. Beograd, 30. Juli.

Heute um 2 Uhr früh ist der Stadtkommandant von Beograd, General Mirisavljević gestorben.

Mirisaavljević, im Alter von 62 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

## Schwere Schlagwetterexplosion.

III. Waldenburg, 30. Juli.

Durch eine aus unbekanntem Ursachen entstandene Schlagwetterexplosion auf der Friedens-Grube wurden 23 Bergleute sofort getötet, 7 schwer und 5 leicht verletzt.

## In Lancashire stehen die Webstühle still...

III. London, 30. Juli.

Die Baumwollindustrie in Lancashire ist vollkommen stillgelegt. Nur wenige Fabriken,

stremden Landes hinausgingen.

Sechs Jahre lang suchten die Ägypter die vier Beschränkungen, die ihnen der Unabhängigkeitsakt Englands auferlegte, auf dem Wege über friedliche Verhandlungen zu beseitigen. Als ihnen dies nicht gelang, brachen sie die Verhandlungen ab. Nun zeigte England, wer der eigentliche Herr im Lande ist. Als das ägyptische Parlament das sogenannte „Versammlungs-gesetz“ annahm, (d. h. ein Gesetz, das das elementare Recht einer freien Bevölkerung, das Versammlungsrecht, garantiert), erhob London einen Protest dagegen. Das englische Veto war als Erniedrigung des ägyptischen

die dem Syndikat nicht angehören, arbeiten noch. Falls die Aussperrung noch eine Woche dauern sollte, besteht die Gefahr, daß weitere 100.000 Arbeiter der Textilindustrie beschäftigungslos werden.

## Hitzewelle in USA.

ZM. New York, 30. Juli.

Aus allen Teilen der Vereinigten Staaten wird eine neuerliche Hitzewelle gemeldet. In New York erreichte die Temperatur 34 Grad Celsius.

## Börsenberichte

Zürich, 30. Juli. Devisen: Paris 20.3925, London 25.22625, New York 519.55, Mailand 27.17375, Prag 15.37875, Wien 73.25, Budapest 90.60, Berlin 123.85, Berlin 123.85, Sofia 3.75.

Zagreb, 30. Juli. Devisen: Wien 803.2, Berlin 1359, Mailand 298.75, London 276.85, New York 56.925, Paris 224.45, Prag 169.03, Zürich 1097.4.

Ljubljana, 30. Juli. Devisen: Berlin 13.5775, Budapest 9.937, Zürich 1095.9, Wien 8.2052, London 276.45, New York 56.825, Paris 223.45, Prag 168.63, Triest 297.84.

## „Draupiraten“

Maribor, 30. Juli.

Die hiesigen Realschüler Herbert Cerić, Herbert Juritič, Norbert Strašič und Albert Viskintin treten morgen, Mittwoch, um halb 10 Uhr vormittags bei der alten Schwimmschule in der Koroska cesta die Reife in Paddelbooten nach dem Siben an. Der Weg wird sie über Džitel, Novi Sad und Beograd nach Negotin führen. Die unternehmungslustigen Paddler versprechen, von Zeit zu Zeit in Gestalt von Fahrtberichten Lebenszeichen von sich zu geben.

ranität durch England gehörte in dieselbe Kategorie der trügerischen Akte, zu denen auch die Indien-Deklaration des Jahres 1919, sowie die berühmte Palästina-Deklaration Lord Balfours im Jahre 1920 gehören. Ägypten wurde zu einem unabhängigen Staat proklamiert, jedoch mit vier Vorbehalten, die sich auf Eisenbahn, Wehrmacht, auf die Verwaltung im Sudan und auf die Baumwollplantagen im Mittel beziehen. Eine 100.000köpfige englische Besatzungsarmee blieb nach wie vor im „souveränen“ Ägypten. Der englische Oberkommissar Lord Lloyd war mit Rechten versehen, die weit über die Rechte des Vorkämpfers eines

tischen Parlaments und der ägyptischen Regierung gedacht, es war zugleich ein Warnungszeichen für die Ägypter, die dem Wahn verfielen, sich als souveräner Staat zu betrachten. Als das ägyptische Parlament und die ägyptische Regierung um die Rechte Ägyptens weiterkämpfen wollten, wurde das Parlament von König Fuad auf das Drängen Englands hin aufgelöst. Für drei Jahre soll Ägypten ohne Parlament bleiben. König Fuad wollte das Land mit der verhältnißmäßig gesunkenen Regierungsminderheit halb diktatorisch verwalten. Diesem Zustand, der als gesetzwidrig bezeichnet werden muß, will die neue englische

Regierung anscheinend ein Ende bereiten. Dies ist umso bezeichnender, als die Ägypter so gut wie nichts von der Regierung der Labour-Party erwarteten. Schon im Jahre 1924, als die Regierung Macdonald zum ersten Male an die Macht kam, hat Ägypten es erfahren müssen, daß alle Hoffnungen, die es in die Labour-Party setzte, vergeblich waren. Die Arbeiterregierung erwies sich als würdige Nachfolgerin der früheren englischen Regierungen. Diesmal scheint Macdonald zu einer Revision der englischen Ägyptenpolitik entschlossen zu sein. Zweifelloß wird diese Revision keine grundlegende sein, sie wird sich kaum auf die vier Vorbehalte beziehen, die die englische Ägypten-Deklaration des Jahres 1922 netzte. Und doch scheint die Wandlung, die Macdonald in seiner Ägypten-Politik durchzuführen beabsichtigt, groß genug sein, um England in Aufregung zu versetzen.

Die Reaktion in Ägypten auf die Ereignisse im englischen Parlament bleibt abzuwarten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang festzustellen, daß die Lage in Indien eine große Ähnlichkeit mit der Lage in Ägypten hat. Auch das indische Parlament befindet sich im offenen Streit mit London, wie es das ägyptische war, auch die Führer des „Swarabhi“, der indischen Freiheitsbewegung sind ebenso zum äußersten Kampfe entschlossen, wie die Führer des „Wafd“, der ägyptischen Freiheitspartei. Aber nicht genug damit: in Ägypten und in Indien begegnen sich die Interessen des englischen Mutterlandes mit den Interessen der Dominions von Süd-Afrika und von Australien! Das gesamte Empire-Problem wird dadurch erneut auf die Tagesordnung gestellt, und dies in der akutesten Form seit vielen Jahren.

Noch während der letzten englischen Wahlkampagne hieß es bei den Konservativen, ein Sieg der Arbeiterpartei würde die Existenz des britischen Weltreiches ernstlich bedrohen. Die Befürchtungen der Konservativen waren sicherlich übertrieben und auch nicht ganz ernst gemeint, wie manche Äußerungen, die während der Wahlschlacht gemacht zu werden pflegen. Und doch scheint es so zu sein, daß die englische Arbeiterregierung manche entscheidenden Änderungen in ihrer Empire Politik vorzunehmen beabsichtigt. Änderungen, denen epochale Bedeutung zukommt.

### Kurze Nachrichten

**1. Hohe griechische Auszeichnung des Verkehrsministers.** Der jugoslawische Verkehrsminister Dr. R o r o s e c wurde vom Präsidenten der griechischen Republik mit dem Orden des Erlöserkreuzes erster Klasse mit dem Bande ausgezeichnet.

**2. Wechsel in der Leitung der Grazer Polizeidirektion.** Der bisherige Polizeidirektor in Graz, Hofrat Dr. Gottfried K u n z, ist über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt worden. An seine Stelle rückt der bisherige Stellvertreter des Polizeidirektors, wirklicher Hofrat Dr. Thomas K m e n t.

## Vor neuen jugoslawisch-bulgarischen Verhandlungen?

So fia, 29. Juli.

Ministerpräsident T s a p t i c h e w ist nach Tschamkurija abgereist, wo er mit C a n l o w über die jugoslawisch-bulgarischen Beziehungen verhandeln wird. Wie in diesem Zusammenhange durch die Bulgarische Telegraphenagentur verkundet, bestand die Pariser Mission Burrows darin, bei der französischen Regierung in gewissen bulgarisch-jugoslawischen Fragen zu intervenieren, die sich nach der Piroter Konferenz noch mehr komplizierten.

Die „Zname“ schreibt, Frankreich habe Burrow auf den Weg direkter Verhandlungen mit Jugoslawien gewiesen. Unter solchen Umständen stehe man, schreibt das Blatt, unmittelbar vor neuen Verhandlungen mit Beograd, wobei alle von beiden Parteien aufgestellten Verhandlungen zur Sprache kommen würden.

## Der Hochverratsprozeß Tufa

Spannender Auflag! — Ein Brief aus Wien . . .

P r e s b u r g, 29. Juli.

Heute begann der auf mehrere Wochen berechnete Hochverratsprozeß gegen Doktor T u f a und Genossen. Ganz Presburg stand schon seit den frühesten Morgenstunden im Zeichen des Prozesses und die Menschenmengen stauten sich vor dem Gerichtsgebäude. Es waren umfangreiche Vorlesungen getroffen, eine Kompanie Soldaten besetzte den Eingang des Gerichtsgebäudes und den zum Verhandlungsraum führenden Gang.

Die Angeklagten betraten um 8 Uhr den Saal und begrüßten völlig unbefangen mit Händedruck zahlreiche Bekannte und die Verteidiger.

Um 8 Uhr 15 Minuten kam der Gerichtshof mit dem Vorsitzenden des Prozesses Obergerichtsrat Dr. Terebessy in den Saal. Ehe noch der Vorsitzende die Verhandlung eröffnet hatte, erhob sich der Verteidiger Nachs, Dr. Dittl, und erbat sich das Wort. Der Vorsitzende verwies darauf, daß die Verhandlung noch nicht eröffnet sei. Daraufhin übergab Dr. Dittl dem Vorsitzenden einen geschlossenen Briefumschlag. Der Vorsitzende warf nur einen flüchtigen Blick auf den darin enthaltenen Akt und zog sich sofort mit den übrigen Mitgliedern des Senates zur Beratung zurück. Wie man erfährt, hatte Dr. Dittl den Vorsitzenden wegen Befangenheit abgelehnt.

Nach eineinhalbstündiger Beratung kam der Senat wieder in den Saal und Dr. Terebessy verkündete die Entscheidung, daß dem Ablehnungsantrage nicht stattgegeben wurde. Nunmehr stellte der Verteidiger Dr. Tufas, Dr. Galla, den Antrag auf Vertagung der Verhandlung wegen Inkompetenz des Senates. Die Sache gehöre zur Gänze vor das ordentliche Schwurgericht. Der Vorsitzende erklärte, der Gerichtshof werde auch über diesen Antrag beraten. Darauf bringt der Vorsitzende einen Brief zur Verlesung, der in Wien im 9. Bezirk aufgegeben ist und in dem es heißt: „Ich hoffe, daß Sie als Ungar den Ungarn Dr. Tufa nicht verurteilen werden. Er hat doch nichts anderes getan, als seinerzeit Präsident Dr. Masaryk. Es lebe Ungarn! Es lebe Dr. Tufa!“ Um 10 Uhr zog sich dann der Senat zur Beratung über den Antrag des Dr. Galla zurück.

Der Verteidiger des Redakteurs Snacly, Dr. Reichherz, erhob Einwendungen gegen die als Gerichtssachverständige ernannten Offiziere des Generalstabes und forderte die Ernennung anderer Sachverständiger. Den Einwendungen der übrigen Verteidiger schloß sich Dr. Dittl an.

Sodann erwiderte Oberstaatsanwalt Dr. Horicky auf die gegen die Kompetenz des Gerichtes und die Verletzung der Immunität erhobenen Einwendungen der Verteidigung mit dem Hinweis auf die bisherigen Urteile in ähnlichen Fällen. Auf die Anfrage der Verteidigung hinsichtlich einzelner Zeugen verwies Dr. Horicky auf die Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Republik über die tätige Neue. Schließlich erklärte der Oberstaatsanwalt kategorisch, daß bisher keinerlei Sachverständigengutachten existieren.

Darauf zog sich der Gerichtshof zur Beratung über die Einwendungen zurück.

P r e s b u r g, 29. Juli.

Der Senat beschloß die Anträge der Verteidigung gemeinsam in einem späteren Zeitpunkte zu behandeln. In der Fortsetzung der Verhandlung wurde dann Dr. Tufa einvernommen. Er verantwortete sich nicht und widerlegte jeden einzelnen Punkt der Anklage. Er erklärte, die Anklage sei auf Grund falscher Informationen erhoben worden. Im Bewußtsein seiner Unschuld sei er nicht geflohen, wie es die Zeitungen berichteten. Dr. Tufa sagte weiter, daß er sich der ihm vorgeworfenen Delikte nicht schuldig fühle und daß er durch seine Ausführungen Licht in die ganze Angelegenheit bringen und die Verleumdungen beenden werde, die schon seit acht Jahren gegen ihn erhoben worden sind.

Die Anklage sei voll Phantasien, wenn sie behauptet, daß er ein fanatischer Magyare sei und sich in die slowakische Volkspartei eingeschlichen habe, um die Slowakei wieder unter das tausendjährige ungarische Joch zu bringen. Dr. Tufa stellte fest, daß er einer alten slowakischen Familie entstamme.

## Diktatur auch in Bulgarien?

Beograd, 29. Juli.

Die „Politika“ meldet aus Sofia, daß dort im Herbst die Diktatur ausgerufen werde. Auch die Gegner der Diktatur rechnen bereits mit einem diktatorischen Regime. Dem Blatt zufolge beabsichtigt König Boris, den ehemaligen bulgarischen Gesandten in Rom, General Blaw, mit der Proklamierung der Diktatur zu betrauen. Die Anhänger Janoff's und die Agrarier kündigen bereits den schärfsten Kampf gegen die Diktatur an.

## Verhaftung eines tschechischen kommunistischen Abgeordneten in Wien

W i e n, 29. Juli.

In einem von der kommunistischen Partei Oesterreichs gestern veranstalteten „Roten Pressetag“ hielt u. a. auch der kommunistische Abgeordnete vom Prager Parlament Anton S c h m e r d a aus Mährisch-Schönberg eine Ansprache, in welcher er der Arbeiterzeitung Ausdruck gab, daß die Wiener Arbeiterzeitung trotz des polizeilichen Verbotes am 1. August die beabsichtigte Demonstration veranstalten werde. Anton Schmerda, der unmittelbar nach dieser Veranstaltung Oesterreich wieder verlassen wollte, wurde nach Durchführung polizeilicher Erhebungen der Staatsanwaltschaft wegen des Vergehens der Gehilfen von ungesetzlichen Handlungen zur Anzeige gebracht und dem Landesgerichte eingeliefert.

## Ein frecher Gaunertrick

Als unlängst ein Mr. Warnod, der in einem Pariser Hotel abgestiegen war, in sein Zimmer trat, bemerkte er dort zu seinem größten Erstaunen einen jungen, sehr elegant gekleideten Mann, der sich in aller Ruhe den Knoten seiner Krawatte vor dem Spiegel ordnete. Auf die erstaunte Frage von Mr. Warnod, was er denn in seinem Zimmer wolle, erwiderte der junge Mann, daß er auf seinen Freund warte. Er sei soeben mit dem Zuge angekommen. Als ihm Mr. Warnod ernst erklärte, daß sei sein Zimmer, sagte der junge Mann ganz erstaunt: „Aber man hat mir doch gesagt, daß mein Freund Nummer acht hat.“ Nun erklärte ihm Mr. Warnod, dieses Zimmer, in dem er sich befinde, sei nicht Nummer acht, sondern Nummer achtundzwanzig. Der junge Mann war sehr überrascht. Er entschuldigte sich vielmals, nahm seinen Koffer, der in der Nähe der Tür stand, und empfahl sich. Mr. Warnod war aber doch mißtrauisch geworden. Er hielt schnell Umschau, und stellte fest, daß verschiedene Kleidungsstücke, darunter ein wertvoller Pelz, von den Bügeln verschwunden war. Er eilte zum Telephon, und es gelang ihm den Wurschen festhalten zu lassen, bevor er noch das Hotel

## Die Tochter des Zigeuners

Roman von Gustav A. Weinberg.

18 Copyright by Mart. Feuchtwanger, Halle-Saale. (Nachdruck verboten.)

Da schrie ich auf, sagte den ersten besten Straßenpassanten an der Hand, und tief: „Stehen Sie mir bei!“ Der Herr beruhigte mich, fragte mich, was ich hätte, weshalb ich schrie. Da sagte ich, daß ich den Zigeunern fortgelaufen sei und sie mich jetzt holen wollten. In Wirklichkeit hatten sie mich gar nicht gesehen, denn sie waren betrunken. Was dann der Herr mit den beiden verhandelt hat, weiß ich nicht. Ich war halb tot vor Angst, er könnte mich wieder zurückgeben. Aber meine Angst war grundlos. Er nahm mich mit sich und gab mir zuerst zu essen. Dann ließ er mich baden, und bald dachte ich an keine Zigeuner mehr; ich lag in einem weichen, molligen Federbett und schlief.

Am anderen Morgen wachte ich auf, als eine ritze Hand über mein Haar strich. Eine alte freundliche Frau stand an meinem Bett. Es war die Mutter des Herrn, die mich fragte, ob ich gut geschlafen und ob ich Hunger hätte.

Bald war ich im Hause des Konsuls Berger heimlich. Er hat mich unterrichten lassen, hat meine Erziehung geleitet — kurz, er behandelte mich wie sein eigenes Kind.

Als ich konfirmiert war, nahm er mich mit in sein Zimmer, setzte sich in seinen Stuhl, und sagte mir, daß ich von heute ab sein Kind wäre. Er hätte versucht, nachzuforschen, wer meine Eltern wären; es wäre aber vergeblich gewesen, und da hätte er mich adoptiert. Ob ich Lust hätte, bei ihm zu bleiben?

Natürlich freute ich mich, daß ich nun ein richtiges Heim hatte, daß ich für immer bei den freundlichen Leuten bleiben sollte.

Da ich nun als das eigene Kind galt, wurde meine Erziehung eine andere, bessere. In einer Pension erhielt ich meinen letzten Schuljahr, und führte dann als Tochter des Hauses ein ungezwungenes, freies Leben, wie ich es mir nicht besser wünschen konnte.

Vor etwa acht Tagen schickte mich dann mein Vater hierher nach Berlin, um für ihn etwas zu erledigen. Dabei sollte ich mir gleich zeitig Berlin ansehen. In vierzehn Tagen soll ich wieder in Hamburg sein.

Nun weißt du alles!“ Sie seufzte tief auf und senkte müde den Kopf.

Arnim rührte sich nicht. Was war es, was ihn so drückte?

Sie schüttelte langsam den Kopf. Dann stand er auf, trat hinter ihren Stuhl, und sagte nur: „Mein armes, liebes Mädel!“

In der Pension der Frau Niemeyer herrschte helle Aufregung.

Einer ihrer Gäste war verschwunden! Fräulein Margarete Berger war einfach verschwunden — unauffindbar.

Gestern vormittag war sie mit der Begründung, Einkäufe machen zu wollen, in die Stadt gegangen, und seitdem hatte sie niemand mehr gesehen.

Ratlos lief die kleine Frau, deren Haar schon einen grauen Schimmer hatte, von einem Zimmer ins andere.

Wie oft hatte sie dem jungen Ding gesagt, sie solle sich vorsehen, aber immer war sie ausgelacht worden.

Und nun lag sie vielleicht in einem Krankenhaus — tot — gerädert — oder — die Haare der guten Frau sträubten sich — man hatte in der letzten Zeit soviel von Mädchenhändlern gehört, wenn sie etwa —

Nein — das war ja gar nicht auszu denken —

Wenn sie die Polizei verständigte?

Aber — Polizei im Hause, das hieß soviel wie Verbrecher, und alle Gäste würden wohl fluchtartig das Haus verlassen.

Da kam ihr ein rettender Gedanke.

Daß sie auch noch nicht eher daran gedacht hatte!

Sie wollte ihren Schwager, den Landesgerichtsrat, fragen, was sie tun solle.

Ach, wenn jetzt ihr Adolf noch lebte, der wußte gleich, was zu tun sei, aber so — — Rasch eilte sie in ihr Zimmer. Kleidete sich an, und lief dann mit einer Behendigkeit, die man der alten Dame gar nicht zuzutrauen hätte, die Hardenbergstraße hinunter bis zum Steinplatz, wo ihr Schwager wohnte. Glücklicherweise traf sie ihn an.

Er war ganz erstaunt, als sie so aufgelaufen vor ihm stand, und fragte gleich:

„Manu — was ist denn los? Brennt's? Oder haben sie eingebrochen?“

„Walter — Walter!“

„Du mußt mir helfen! Mein Haus ist ruiniert! Kein Mensch wird mehr zu mir kommen! Ich kann meine Zimmer nicht schließen und mich hinsetzen — —“

„Na — na — na — —! So schlimm wird's nicht sein! Was ist denn passiert?“ erkundigte sich der Landesgerichtsrat.

Da erzählte sie, daß seit gestern einer ihrer Gäste verschwunden sei — spurlos, ohne ein Anzeichen zu hinterlassen.

„Wer ist es denn?“

„Fräulein Berger — ich hab's ja immer gesagt: so allein in der Welt herumreisen, kann zu nichts führen!“ jammerte sie wieder los.

verlassen konnte. In seinem Koffer fand man die vernichteten Kleidungsstücke. Der Gauner stellte sich als ein gewisser Jean Pascal heraus, der mit seinem Freunde Henry Couture Spezialist für Hoteldiebstähle geworden war, wobei sie sich stets dieses Tricks bedienten, wenn sie überrascht wurden. Es konnten ihnen nicht weniger als sechzig verschiedene Diebstähle dieser Art nachgewiesen werden. Sie hatten aber auch noch eine andere Spezialität. Sie gingen an Autos heran, die von ihren Besitzern einen Augenblick allein gelassen wurden. Als wenn sie die Besitzer wären, durchstöberten sie in aller Ruhe die Wagen und ließen etwa zurückgelassene Taschen und Koffer oder Autopelze mitgehen.

### Blutiges Heiratsgut

A a b, 29. Juli. Eine Frau Cäcilie Stimpfl aus einer nahe der Grenze gelegenen burgenländischen Kolonie hatte ein Lebensverhältnis mit einem pensionierten Zollunterbeamten Alois Szafal angeknüpft; Szafals Verwandte waren gegen eine Heirat, weil die Stimpfl mittellos war; die Stimpfl erklärte nun, sie habe im Burgenland einen Erbanteil zu begeben. Szafal erschien nun kürzlich bei der Polizei und gab an, seine Frau sei mit einem Wagen und Pferd heimgekehrt und habe beides als Anteil an der Erbschaft bezeichnet. Der Wagen wies Blutspuren auf; die Stimpfl wurde ins Verhör genommen und gestand, sie sei von ihren Verwandten unverrichteter Dinge weggegangen; auf dem Heimweg habe sie ein Fuhrwerk getroffen, dessen Kutscher eingeknickt war; auf dem Wagen entdeckte sie ein Weib. Mit wuchtigen Hieben tötete sie den Kutscher und warf die Leiche in den Straßengraben. In den Taschen des Toten habe sie noch 32 Pengö gefunden. Pferd und Wagen führte sie nach Hause, um Szafal mit dieser Mitgift endlich heiraten zu können.

### Der Mörder gibt ein Interdiko

Vor einiger Zeit spielte sich in der Umgebung von Newyork ein blutiges Drama ab. Im Anschluß daran ereignete sich der eigenartige Fall, daß der Täter einem Reporter aus eigenem Antriebe die Motive seiner Tat und deren Hergang zwecks Veröffentlichung mitteilte, bevor er sich der irdischen Gerechtigkeit durch Selbstmord entzog.

In Newyork lebte mit seiner Frau, die er zärtlich liebte, ein gewisser Ernest Rieyr. Eines Tages wurde seine Frau der bisherigen Ehegemeinschaft überdrüssig. Sie leitete die Scheidungsklage ein, und da in Amerika die Frauen meist recht bekommen, errang sie auch ein Urteil, daß ihr die Freiheit wiedergab. Eines Tages erschien sie aber in Begleitung ihres Vaters und eines anderen Herrn im Hause ihres Gatten. Bei diesem Anblick packte den unglücklichen Rieyr die Wut. Er zog einen Revolver und streckte mit zwei wohlgezielten Schüssen seine frühere Frau und deren Begleiter tot nieder. Dann verlegte er durch einen dritten Schuß seinen früheren Schwiegervater schwer. Nach der Tat bestieg er sein Auto und fuhr davon. Wenige Stunden später hielt er vor einem der ersten Hotels eines eleganten Seebades an der Küste ein Kraftwagen, dem ein Her entstieg. Er ließ sich ein Zimmer geben. Am nächsten Morgen rief er den Leiter einer Zeitung an, ohne seinen Namen zu nennen, und bat darum, daß man ihm einen Reporter schicken möchte, dem er interessante Mitteilungen für sein Blatt machen wolle. Die Zeitung willfahrte seinem Wunsche. Ein Reporter kam, wurde zu dem fremden Herrn auf das Zimmer geführt und freundlich empfangen. Dann setzte Rieyr dem Zeitungsmann in aller Ruhe die Motive auseinander, die ihn zu der Tat veranlaßt hatten, schilderte den Hergang, während der Reporter zuhörte, innerlich schwankend, ob er es mit einem Schwindler oder einem Irrsinnigen zu tun habe. Als Rieyr seine Erzählung geendet hatte, zog er einen verborgen gehaltenen Revolver hervor und erschoss sich vor den Augen des entsetzten Berichterstatters.

**Gedenket der Antituberkulosen-Liga!**  
Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).

# Die zwei schönsten Frauen der Welt

## Salomonisches Urteil der Schiedsrichter in Deauville

Paris, 29. Juli.

In Deauville fand gestern unter den äußeren Zeichen einer prickelnden Sensation der Wettkampf um den Titel der schönsten Frau der Erde statt. Der Ort, wo sich dieses liebenswürdige Ereignis abspielte, war die bekannte Soleil-Bar. Der Garten der Bar war bereits von 10 Uhr vormittags ab mit einer vieltausendköpfigen Menschenmenge gefüllt, die gespannt der Dinge wartete, die sich ereignen würden. Die Prämierung selbst war für 3 Uhr festgesetzt. Auf einem Podium befand sich die Jury, drei Amerikaner und drei Europäer. In die engere Wahl kamen die Schönheitskönigin von Europa, die Ungarin Simon, und die amerikanische Schönheitskönigin des Jahres 1928.

Unter höchster Spannung des erlustigten Publikums betrat kurz nach 3 Uhr Miß Europa das Podium und vollführte ihren Prüfungsgang vor der Jury und dem eleganten Publikum. Sie trug ein blaues Trikot mit weiß-Blauem Zet. Das Trikot mit seinem Schmuck wirkte weniger als Babelkleidung, denn als ein Ballkleid, aber nichtsdestoweniger übte es eine große Wirkung aus und

Fräulein Simon wurde stark affektiert. Dann erschien Miß Amerika mit schwarzem Höschen und weißem Trikot. Sie erlangte weniger Beifall als ihre Rivalin aus der alten Welt.

Der Sprecher verkündete nun, daß die beiden Kandidatinnen Arm in Arm erscheinen würden. Die beiden Mädchen erschienen daraufhin auf dem Podium und das Publikum geriet bei dem Anblick der beiden schönen Gestalten mit den anmutig lächelnden Gesichtern in einen Taumel der Begeisterung, der durch minutenlanges Applaudieren seinen Ausdruck fand. Unterdessen berieten die Preisrichter über das Urteil, welches um 5 Uhr nachmittags auf einer Tafel bei der Soleil-Bar angeschlagen wurde. Bis dahin gab es endlose Diskussionen und Wetten unter dem Publikum. Unter größter Spannung wurde kurz nach 5 Uhr das Urteil an die Wand geklebt. Die weiße Jury fällte ein salomonisches Urteil. Der Preis von 50.000 Francs wurde zwischen den beiden Kandidatinnen geteilt.

## Aufbruch im Gefängnis

### Mit Maschinengewehren bewaffnete meuternde Sträflinge — Das Zuchthaus in Flammen — Belagerung durch Militär

Newyork, 29. Juli. In Auburn bei Rochester im Staate Newyork brach in einem Gefängnis eine Meuterei aus. Die Insassen des Gefängnisses, die auf unerklärliche Weise in den Besitz von Waffen gekommen waren, überwältigten ihre Wärter und versuchten auszubrechen. Als ihr Fluchtversuch vereitelt wurde, setzten sie das Gefängnis in Brand. Truppen und Feuerwehr mußten aufgerufen werden, um der Meuterer und der Flammen Herr zu werden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurde ein Wärter getötet, ein Meuterer erschossen, 11 wurden schwer verletzt. Gegenwärtig wird ein Teil des Gefängnisses, in dem sich die Meuterer verbarricadiert haben, von Truppen belagert.

Auburn, 29. Juli. Die Meuterei brach am frühen Nachmittag plötzlich aus, als ein Sträfling zwei Beamten Annonal ins Gesicht goß. 1600 Sträflinge besetzten das Gefängnisarsenal, steckten das Gebäude in Brand und machten verzweifelte Versuche, die Freiheit zu gewinnen. Die elektrische Beleuchtung war bei Einbruch der Nacht gestört.

Rochester (Newyork), 29. Juli. An der Meuterei im Zuchthaus von Auburn hatten sich 1766 Sträflinge beteiligt. Mehr als 30 Sträflinge sind verwundet worden. 40 mit lebenslänglichem Zuchthaus bestrafte Verteidiger mit drei Maschinengewehren die Werkstätten. Früh morgens wurde die Ordnung wieder hergestellt, doch waren die Maschinengewehre unauffindbar. Die Feuerwehr wurde bei ihrer Arbeit stark behindert, weil von mit den Sträflingen sympathisierenden Elementen die Schläuche zerschnitten wurden. Während der ersten Stunden der Meuterei bemächtigte sich der Einwohner von Auburn eine Panik. Viele Familien bereiteten sich vor, im Auto zu flüchten, nachdem sich das Gerücht von einem allgemeinen Ausbruch der Sträflinge aus dem Gefängnis bewahrheitet hatte.

Newyork, 29. Juli. Zwei Sträflinge wurden in Auburn erschossen, unter den 30 Verletzten sind 11 schwer verwundet. Die Polizei hat eine große Anzahl Verwundeter; einem Teil der Sträflinge gelang es zu entfliehen. Während der Meuterei erhoben sich die Insassen der Verwahrungsanstalt der Stadt Newyork auf der Randinsel; sie steckten das Gebäude in Brand. Sieben Insassen entflohen, während das Personal durch die Völscharbeiten festgehalten worden war. Offenbar handelt es sich bei beiden Meutereien um ein von langer Hand vorbereitetes Komplott der Newyorker Unterwelt. Die Meuternden hatten Barrikaden errichtet, die ihnen selbst gegen Maschinengewehrfeuer Deckung boten; immer wieder warfen sie sich gegen die Feuerwehr, zerschnitten die

Schläuche mit Messern und zertrümmerten die Spritzen. Sechs Gebäude sind zerstört. Die Kataster mit den Fingerabdrücken und die Strafakten der Sträflinge sind in einem der brennenden Gebäude vernichtet worden. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa eine Viertelmillion Dollar. 40 Sträflinge, die sich in der Schneiderwerkstätte verbarricadiert hatten, hielten, mit Gewehren und Munition reichlich versehen, die ganze Nacht im Kampfe aus.

## Aus Bluj

Die Anschaffung eines Rettungsautos für die Freiwillige Feuerwehr in Bluj wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, wenn die noch notwendigen Geldmittel demnächst aufgebracht werden können. Zu diesem Zwecke veranstaltet unsere rührige Wehr kommenden Sonntag im Stadtpark eine große Tombola und am Vormittag desselben Tages ebendort voraussichtlich auch ein ParKonzert mit Blumentag. Der eventuelle Reinertrag sämtlicher Veranstaltungen ist für den Rettungsautosfond bestimmt. Man darf hoffen, daß sämtliche Bevölkerungskreise ohne Unterschied ihr Scherflein für diesen gemeinnützigen Zweck beisteuern werden.

Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche, für die bekanntlich das kürzlich angekaufte Koskew'sche Haus in der Prešernova ulica umadaptiert wird, dürfte bereits im Monate September stattfinden. Spenden werden noch weiterhin an der Kasse des Vorschußvereines entgegengenommen. Ein Baustein kostet 10 Dinar.

Der Verband jugoslawischer Hochschüler in Bluj hält am Freitag, den 2. August um 17 Uhr in den unteren Räumen des "Narodni dom" seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, zu der auch die ältesten Herren herzlichst eingeladen sind.

Aus dem "Sportklub Bluj". Die regelmäßigen Klubstungen finden jeden Mittwoch um 20 Uhr im Klublokale des Vereinsthales statt. Die Ausschuhmitglieder werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Im Stadtkino gelangt Mittwoch und Donnerstag das herrliche Drama "Dulberin Weib" (Erlebnisse und Qualen einer russischen Tänzerin) zur Aufführung.

## Kino

Burg-Kino. Heute, Dienstag zum letzten Male: "Der Weg allen Fleisches" mit Emil Jannings in der Hauptrolle. Morgen, Mittwoch zeigt der große Klassikerfilm "Die gelbe Lilie" mit Div. Broo

und Billie Dove als Hauptakteure ein. Ein Prachtfilm, der überall wegen seines außergewöhnlichen Sujets, herrlichen Handlung und hervorragenden Darstellern einen besonderen Erfolg bedeutet. Sonntag "Moulin Rouge" mit Olga Cehova. Union-Kino. Bis morgen, Mittwoch wird der moderne Gesellschaftsfilm "Die Frau von gestern u. morgen" mit Igo Sym, Ubio Pavanaelli und Vivian Stibjonn in den Hauptrollen. Donnerstag beginnt der Monumentalfilm "Dulberin Weib" mit Maria Corda als Hauptdarstellerin. Ein Drama, welches sich jedermann ansehen muß.

## Aus Celje

c. Todesfälle. Am Montag, den 29. d. M. starben im hiesigen Krankenhaus der 57-jährige Besitzer Georg Gumbaj aus Zbelovo und die 24jährige Holzhaiderstochter Lisa Branič aus Strmec bei Lude. A. l. p.

c. Einem Schlaganfall erliegen. Als sich die 55jährige Schulverwaltergattin Frau Maria Bergant aus Stozica bei Jezica, die bei ihrem Schwager, dem Bezirkssekretär Herrn Kocian auf Besuch weilte, am Sonntag, den 28. d. mit ihren Verwandten auf den Umgebungsfriedhof begab, wurde sie plötzlich von starkem Unwohlsein befallen. Sie wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, erlag aber bereits unterwegs einem Herzschlag. Friede ihrer Asche!

c. Ausgeschriebene Stelle. Beim Kreisgericht in Celje ist die Stelle eines Kanzleibeamten ausgeschrieben.

c. Aus der Polizeichronik. Das Dienstmädchen V. K. aus Radece kam vor einigen Tagen nach Celje. Sie ließ ihren Koffer in einem Gasthaus und ging die Familie des Ingenieurs K. in Gaberje besuchen. Als sie später in die Stadt zurückkehrte, vermaß sie, wo sie den Koffer gelassen hatte. Im Koffer waren Kleidungs- und Wäschestücke und Dokumente. — Fünf Knaben wurden wegen Diebstahls von 50 Kilo Äpfeln im "Sannhof" angezeigt. Ferner wurden auch einige Anzeigen wegen Radfahrens im Stadtpark und auf der Festwiese eingebracht.

## Ein leurer Gutenachtgruß

In Buenos Aires gastiert zurzeit der berühmte polnische Tenor Riepara. Besondere Triumphe feierte er als Herzog in Verdis "Rigoletto". Nach der Arie "Ach, wie so trügerisch", die wie die ganze Oper auf italienisch gesungen wurde, wollte der begeisterte Beifall nicht enden. Anschließend sang Riepara, gewissermaßen um den Argentinern für ihre Begleitung zu danken, das "Gute Nacht" nicht italienisch, sondern spanisch. Nicht "Buona notte", sondern "Buenos Noches". Der in der Vorstellung anwesende Bürgermeister von Buenos Aires, der offenbar kein Kunstfreund ist, nahm Anstoß an diesen zwei spanischen Worten. Riepara erhielt am nächsten Morgen eine polizeiliche Vorladung, weil er entgegen der Konzession, die nur für italienische Opernaufführungen erteilt war, sich der spanischen Landessprache bedient hatte. Es half ihm kein Protestieren, die Behörde bestand auf ihrem Schein, und Riepara mußte 500 Pesos, das sind rund 30.000 Dinar, Strafe bezahlen. Er wird den Bürgern von Buenos Aires sobald nicht wieder — spanisch kommen.

## Das höchstgelegene Ehren-Denkmal

Auf einem großen Schneefelde, am Fuß der Lobbia Alta im Adamellogebiet soll, wie der "Corriere della Sera" berichtet, jetzt ein Ehren-Denkmal für die dort Gefallenen errichtet werden, das wohl das höchstgelegene Wahrzeichen dieser Art auf allen Schlachtfeldern des Weltkrieges sein dürfte. Das Denkmal liegt in einer Höhe von 3200 Metern und soll einen mächtigen Sockel erhalten, auf dem die Namen der in dem Adamellogebiet gefallenen italienischen Alpenjäger verzeichnet sind. Als Aufstellungsplatz für das Denkmal soll der Punkt gewählt werden, wo sich der Befehlsstand des Generals Giordana befand, der die Alpenjäger in diesen Kämpfen befehligte. Außer dem Denkmal soll auch noch eine Schutzkiste an dieser Stelle errichtet werden.

# Lokale Chronik

Maribor, 30. Juli.

## Schweres Straßenunglück

Als der hiesige Gastwirt Herr Alois R e l x e p gestern nachmittags mit zwei Bekannten mit seinem Einspanner durch die Dravna cesta fuhr, tauchte unweit des Hotels „Mariborski dvor“ die 78jährige, im städtischen Armenhause wohnhafte Marie M u m plötzlich vor dem Wagen auf. Trotz des sofortigen Anhaltens der Pferde war das Unglück unvermeidlich. Der Wagen stieß die Greisin um, wobei sie bedauerlicherweise unter die Räder kam und schwer verletzt liegen blieb. Die Insassen sprangen sogleich vom Wagen und brachten die Greisin ins Krankenhaus. Die Verletzungen der betagten Frau sind überaus schwer. U. a. wurde ihr das Kniebein eingedrückt, die rechte Hand im Gelenk gebrochen, und außerdem erlitt sie auch noch besorgniserregende innere Verletzungen.

## Parzellenvermessung im Stadtbereich

Laut Mitteilung des Stadtgerichtsrats beginnt die Katasterverwaltung bereits mit Anfang August mit der Vermessung der einzelnen Parzellen. Aus diesem Grunde werden die Eigentümer von Parzellen innerhalb des Stadtbereiches aufgefordert, ihre Parzellen durch Grenzsteine aus Beton oder Naturstein zu bezeichnen, wie dies im Grundkatastergesetz vorgeschrieben ist. (Siehe „Aradni list ljubljanske in mariborske oblasti“ vom 23. Februar 1929, Artikel 12). Findet die Kommission die Parzellengrenzen nicht bezeichnet, so wird die Vermessung nach dem vorgefundenen Zustand durchgeführt. Spätere Berichtigungen werden auf Kosten jener Partei durchgeführt, die die Grenzbestimmung unterließ. Die Nachbarn mögen die Grenzen zwischen ihren Parzellen einvernehmlich bestimmen, damit bei der Vermessung der wahre Zustand festgestellt werde, der bei allen Behörden für eine längere Zeitperiode maßgebend sein wird. Unbestimmte Grenzen sind nur zum Schaden der Eigentümer. Wo die Eigentümer hinsichtlich der Abgrenzung ihrer Parzellen dem Grund und Boden der Stadtgemeinde gegenüber im Zweifel sind, möge dies sofort dem Stadtbauamt (auf Zimmer Nr. 5) angemeldet werden.

**m. Trauungen in Maribor.** In der letzten Zeit wurden in Maribor folgende Paare getraut: Rudolf R o r o s e c mit Frä. Marie S a d n i k; Johann J a j e l s n i k mit Frä. Marie P o r h e i; Josef P a l e mit Frä. Berta P o r h e i; Franz P i l i mit Frä. Marie Berlec; Peter D j o l i c mit Frä. Justine Kmetić; Johann G a j s e l mit Frau Juliane S e s e r l o verwitwete Buchhäusl.

**m. Ein neuer Bezirksvorsteher.** Vom Stadtmagistrat wird mitgeteilt: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23. d. an Stelle des zurückgetretenen Bezirksvorstehers im 5. Bezirk, Herrn Alois Cernovsek, den Besitzer und Gewerbetreibenden Herrn Josef Betanlic ernannt.

**m. Verstorbene in Maribor.** In der letzten Woche sind in Maribor gestorben: Hellfried B a u h n i k, 2 1/2 Monate alt; Marie T h o m a s e r, Private, 61 Jahre; Josef P l e t e r s e i, Binder, 70 Jahre; Johann P o l e a r, Kaufmann, 42 Jahre und Rosalia R a n e r, Private, 68 Jahre alt.

**m. Fremdenverkehr.** Gestern sind 75 Fremde, hievon 17 Ausländer, in Maribor eingetroffen und in verschiedenen Herbergen abgestiegen.

**m. Rückkehr der Serialkolonie des Jugendrotkreuzes aus Kassel Lussik.** Wie uns mitgeteilt wird, trifft die Kinderserialkolonie des Jugendrotkreuzes nach einmonatigem Aufenthalt in Kassel Lussik an der Abria am S a m s t a g, den 3. August mit dem Personenzug um 22 Uhr wieder in Maribor ein. Die Eltern der beteiligten Kinder mögen sich um die genannte Stunde am Hauptbahnhof einfinden.

**m. Amtskunden der Ortsgruppe des Invalidenverbandes.** Nach einer Mitteilung der hiesigen Ortsgruppe des Invaliden-

verbandes wurden die Amtskunden wieder auf Mittwoch, Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr festgesetzt, um auf diese Weise den Mitgliedern aus der Umgebung entgegenzukommen. Die Schreibstube der Ortsgruppe befindet sich am Rathausplatz Nr. 1, ebenerdig, im Rathausgebäude, und wird dieselbe bekanntlich mit dem Verein der Wohnungsmieter geteilt.

**m. Appell an die Öffentlichkeit.** Die Antituberkuloseliga in Maribor hat bereits vor mehreren Tagen mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge begonnen. Mit Rücksicht auf den eminent humanitären Charakter dieser Wohlfahrtsinstitution wird jedermann neuerdings warm ans Herz gelegt, auch sein Scherlein zur Förderung der edlen Ziele dieses Instituts beizutragen.

**m. Pokertombola.** Unsere braven Postler veranstalten am 4. d. M. eine große Wohlthätigkeitstombola, die dank der Liebeshülfisgier und des Entgegenkommens der heimischen Kaufmannschaft und Industrie mit den schönsten Besten in Szene gehen wird. Das Reinertragnis der Tombola fließt dem Unterstützungsfonds bedürftiger kranker Mitglieder, Witwen und Waisen zu. In diesem Zusammenhange sei bemerkt, daß die Mariborer Briefträgerfestion am Reinertrag der vorjährigen Tombola 8000 Dinar an ordentlichem und 19.148 Dinar an außerordentlichen Unterstüßungen an ihre bedürftigen Witwen und Waisen zur Verteilung brachte. Die Gewinne sind im Schaukasten der Firma M a r t i n j (Golposka ulica) ausgestellt. Preis der Tombolalote, die in jeder Trafik und bei allen Briefträgern erhältlich ist, 2,50 Dinar.

**m. Die Arbeitsbörse in Maribor** sucht dringend zum sofortigen Dienstantritt (für die Waggon-, Maschinen-, u. Brückenfabrik A.G. in Brod a. d. Save) 6 bis 8 Dreher bei einem garantierten Stundenlohn von 6 bis 7 Dinar; der Akkordverdienst beträgt 8 bis 10 Dinar; verheiratete Bewerber erhalten Wohnung zum Preise von 80 bis 100 Dinar. Nach 6monatiger Dienstzeit werden die Fahrtsippen vergütet; ferner für die gleiche Fabrik 2 Kupferschmiede und 2 Kesselschmiede mit 7 Dinar Stundenlohn. Weiter sucht die Börse für eine Holzindustrie in Kozje via Rajhenburg mehrere Köhler, und für Maribor mehrere Zahntechnikerinnen, Kleidermacherinnen und Weingärtnern. Reflektanten wollen sich unverzüglich an die Arbeitsbörse in Maribor wenden.

**m. Einbruchdiebstahl.** Im Laufe der gestrigen Nacht brach jemand in die Parade beim Neubau des Herrn Strobar in der Trzaska cesta ein und nahm mehrere Wertgegenstände im Gesamtwerte von etwa 600 Dinar mit sich. Der Tat wird ein vor einigen Tagen entlassener Arbeiter beschuldigt.

**m. Unfall.** Der Kaminfegergeselle Johann K. stürzte gestern morgens am Grajski trg aus noch unbekanntem Grund plötzlich vom Rade. Der Bursche blieb zwar im ersten Moment liegen, konnte aber dann den Weg wieder selbst fortsetzen.

**m. Im Schlafe betroffen.** Der am Kärntnerbahnhof bedienstete Arbeiter Franz P. zעהte gestern abends in fröhlicher Gesellschaft in einem Gasthause in der Koroska cesta. Als er gegen Mitternacht am Tische für längere Zeit eingeschlafen war und wieder erwachte, bemerkte er, daß ihm die Brieftasche mit vier 100-Dinar-Banknoten abhanden gekommen war. Da alles Suchen vergeblich und der Mann auch nicht mehr ganz nüchtern war, ist es auch nicht ausgeschlossen, daß er den Betrag irgendwo auf der Straße verloren hat.

**m. Die Polizeichronik** des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 20 Anzeigen und zwar je eine wegen Diebstahls, schwerer körperlicher Verletzung, unanständigen Benehmens, Einbruches, 8 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsvorschriften sowie 2 Fund- und 1 Verlustanzeige.

**m. Wetterbericht** vom 30. Juli, 8 Uhr: Luftdruck 733, Feuchtigkeitsmesser —, Barometerstand 734, Temperatur +18, Windrichtung SW, Bewölkung teilweise, Niederschlag —, Umgebung Nebel.

**• Warnung!** Mein Enkel Ivan S e m e n pflügt unter raffinierten Vorpiegelungen in meinen bekannten Familienkreisen sich Bargeld auf meinen Namen zu entleihen.

Jch warne jedermann, dem Benannten Geld noch Gelbeswert zu geben, da ich dafür nicht Zahler bin. Karl Jayber.

**9834**  
• Die Bewirtschaftung der „Mariborska kola“ am Bahren wurde von Frau Mara G o b e c übernommen. Näheres siehe Inserat!

• Mittwoch, den 31. d. Abschiedskonzert der Tamburascen-Kapelle im Cafe „Europa“. Ab 1. August konzertiert täglich eine Damen-Salonkapelle.

• „Monina“. Donnerstag, den 1. August Monatsversammlung 20 Uhr Klubheim. — 4. August Beginn der Rogla-Urlaubspartien. (Zeit der Hüttenbenutzung bekanntgeben.)

## Sport

### Jubiläumsmeeing des S. R. Ptuj

Im Rahmen der Jubiläumfeierlichkeiten anlässlich seines zehnjährigen Bestandes veranstaltet der Sportklub „Ptuj“ Sonntag, den 15. August ein nationales leichtathletisches Meeting. Die Wettbewerbe werden nach dem Reglement des Jugoslawischen Leichtathletikverbandes ausgeschrieben, und zwar ohne Handicap. Die Renngebühr beträgt 5 Dinar pro Person und Disziplin, bzw. 15 für die Stafette. Anmeldungen werden bis spätestens 10. August vom Sekretär Herrn P l i h i e r, Ptuj, Vereinshaus, entgegengenommen. Nachträgliche Meldungen unterliegen der doppelten Renngebühr und sind bis zum 14. August an dieselbe Adresse zu richten. In den Rennungen sind Name und Disziplin genau anzuführen sowie das Renngeld beizulegen. Die drei Bestplatzierten jeder Disziplin erhalten Diplome. Die Laufbahn beträgt 388 Meter und ist aus Stöche hergestellt.

Das Programm umfasst folgende Disziplinen: 100-Meter-Laufen, Kugelstoßen, Hochsprung mit Anlauf, 200-Meter-Laufen, Diskuswerfen, Weitsprung mit Anlauf, 400-Meter-Laufen, Speerwerfen, Stabhochsprung, 1500-Meter-Laufen, 4x100-Meter-Stafel, 300-Meter-Laufen, Diskuswerfen u. 800-Meter-Laufen der Junioren.

• Der Grazer „Sturm“ in Maribor. Dem Sportklub „Rapid“ ist es gelungen, den bekannten Grazer „Sturm“ für ein Gastspiel nach Maribor zu verpflichten. Das Treffen gelangt bereits diesen Sonntag, den 4. August zur Austragung.

• SR. Rapid. Donnerstag, den 1. August Training der ersten und der Reservemannschaft. Hierauf Spielerversammlung aller Mannschaften in der Vereinsgarderobe. — Der Sektionsleiter Herr K i p p s t ä t e r wird ersucht, an der Versammlung zwecks Uebernahme des Kassendienstes beim Gastspiel des Grazer „Sturm“ teilzunehmen.

• Gründung einer Schwimmsektion des S. R. Ptuj. Im zehnten Jahre seines Bestandes hat der S. R. Ptuj eine Schwimmsektion ins Leben gerufen, der in Anbetracht des eifrigen Trainings ihrer Mitglieder bald die ersten Erfolge beschieden sein werden. Insbesondere im Rücken- sowie Brustschwimmen hat die Sektion bereits einige ausgezeichnete Kräfte aufzuweisen, von denen mehrere auch international tätig waren. Trainiert wird im städtischen Bad, dessen Bassin auch eine technische Ausbildung ermöglicht. Es ist zu erwarten, daß auch die Stadtgemeinde fördernd der Propagierung des Schwimmsports beisteht und den Schwimmern sowie Schwimmerinnen ein ständiges Training ermöglicht. Auch würden Ernähigungen der Eintrittsgebühr, wie sie in anderen Städten üblich sind, viel zur Hebung und Vervollkommnung des heimischen Schwimmsports beitragen.

• Preis der Nationen für Motorräder. Der Große Preis der Nationen versammelte vergangenen Sonntag auf dem Nürnbergring alle Motorrennfahrer von Ruf. Laufende von Zuschauern umfanden die 28.8 Kilometer lange Rundstrecke. Am schnellsten war der Engländer T h r e i l i e m i t h, der eine mittlere Stundengeschwindigkeit von 102 Kilometern herausfuhr. In den einzel-

nen Klassen siegten bis zu 175 Kubikzentimeter G e i h (Pforzheim, D. R. W.) 84.2 Stundenkilometer, bis zu 250 Kubikzentimeter S. A. E r a b t r e e (England, Heder-Jap) 90.8 Stundenkilometer, bis zu 350 Kubikzentimeter S a n d l e y (England, Motofacche) 97.4 Stundenkilometer, bis zu 500 Kubikzentimeter T h r e i l i e m i t h (England, Rudge-Withworth) 102 Stundenkilometer — neuer Straßenrekord, Sieger i. Großen Preis der Nationen — bis zu 1000 Kubikzentimeter P ä h v i d (Köln, Sunbeam) 96.8 Stundenkilometer.

• Die deutsche Fußballmeisterschaft. In Fürth kam Sonntag, wie berichtet, der Titel des deutschen Fußballmeisters zwischen Hertha (Berlin) und der Spielvereinigung Fürth vor 50.000 Zuschauern zur Austragung. Sieger blieb mit 3:2 (1:1) die Spielvereinigung F ü r t h, die in der Reihe ihrer Meisterchafts Siege, abwechselnd mit 1. F. C. Nürnberg und dem Hamburger Sportverein, schon vor 15 Jahren erstmalig den Titel gewonnen hatte.

• Wieder um eine Weltmeisterschaft. In Detroit fand der Kampf um die Weltmeisterschaft im Bogen der Weltgewichtsklasse zwischen Joe Dundee und Jack Fields statt. Da Dundee den Herausforderer Fields mit einem klaren Tiefflag traf, wurde er disqualifiziert und Jack Fields zum Sieger u. Weltmeister erklärt.

• Leichtathletische Länderkämpfe. Den in Paris ausgetragenen Länderkampf Frankreich gegen England gewannen die Franzosen knapp mit 62:58 Punkten. — Mit einem Punkt Vorsprung siegte B e r i n im Leichtathletikländerkampf gegen B u d a p e s t. Die Deutschen gewannen den Ausmachtkampf, der gestern in Budapest stattfand, mit 49:48 Punkten. Bemerkenswert ist, daß König über 100 Meter die außerordentliche Zeit von 0:10.4 erreichte.

• Doch Schmeling—Scott? Phil Scott hat sich von Southampton aus mit der „Majestic“ nach Newyork eingeschiff. Der englische Schwergewichtsmeister rechnet bestimmt auf einen Kampf mit Max Schmeling.

## Für Haus und Hof

I. Saaterbsen erntet man am besten in der Weise, daß man die ganze Pflanze trodnet und dann in Säcken ausdrückt. Das trodnete Erbsenkraut kann noch auf verschiedene Weise verwendet werden; auf den Komposthaufen darf es aber nur dann kommen, wenn es völlig gesund war.

I. Rohlungung hat einen merklichen Einfluß auf die Güte der Früchte. Sie werden dünnhäutig, bekommen leuchtende Farben, besonders Karmin findet man schön ausgeprägt, erhalten schönes Aroma und bedeutende Süßigkeit. Die Haltbarkeit der Früchte mit Kalk gebüngter Bäume ist größer als sonst.

I. Ameisen werden vom Spaleroß, besonders Pfirsichen und Birnen, feingehalten, wenn man kleine Töpfe mit Teer, dessen Geruch sie nicht ausstehen können, in der Nähe dieser Bäume aufstellt. Ein gutes Vertilgungsmittel ist auch das Kochsalz. Etwa eine Handvoll Salz wird in einem Liter Wasser aufgelöst. Mit dieser Lösung werden die Ameisenester — an besten mit der Brause — begossen. Andere empfehlen das Begießen der Nester mit kochendem Wasser. Tomatenblätter vertreiben ebenfalls die Ameisen.

I. Sobald sich an Blumenzahl die „Blumen“ oder „Käse“ entwickeln, insde man einige große Augenblätter über dieselben, um sie vor Sonnenstrahlen und Käse zu schützen. Hierdurch wird erreicht, daß die Blumen blendend weiß bleiben und nicht an der Oberfläche grau oder gelb werden. Man veräume jedoch auch nicht, öfters nachzusehen, ob sich keine Raupen dort verborgen halten und durch ihren Kot und Fraß Schaden verursachen.

I. Das Blagen der Kohlöpfe (Weiß, Rot-, Wirsing-Kohl) erfolgt, wenn auf längere Trodzeit plötzlich viel Regen kommt. Um dem vorzubeugen, ist tägliches und reiches Gießen derselben während des warmen und trodenen Wetters nötig.

I. Föhner- und Taubennist hat bei der Verwendung im Obstbau den Vorzug, daß seine Stoffe am schnellsten an die Wurzeln gelangen. Man rechnet auf den Quadratmeter etwa 250 Gramm dieses Düngers.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Der Ausgleichsantrag der „Gla- benska banka“ genehmigt

106 Millionen für eine 22%ige Ausgleichsquote, 10 Millio-  
nen dagegen. — Sofortige Auszahlung an die Gläubiger nach  
Rechtskräftigkeit der Abstimmung

3 a g r e b, 29. Juli.

In der heute fortgesetzten Abstimmung über den vom Verwaltungsrat unterbreiteten Ausgleichsantrag wurde derselbe auf der Basis einer 22%igen Ausgleichsquote mit qualifizierter Mehrheit angenommen. Für den Ausgleich stimmten 106 Millionen des Gläubigerkapitals, dagegen jedoch 10 Millionen. Rund 20 Millionen Dinar waren nicht vertreten. Die Versammlung dauerte von 15 bis 20 Uhr. Lange Zeit hindurch versuchte man eine Erhöhung der Quote zu erwirken, wofür sich besonders der Vertreter des „Verbandes slowenischer Sparkassen“, P r e t n a r, aussprach. Der Vertreter der überschuldeten Bank, K r i o, sträubte sich dagegen mit der Motivierung, daß eine Erhöhung unmöglich sei. Dieser Tatfache Rech-

nung tragend entschied sich nun ein Großteil der Versammlungsteilnehmer, für den Ausgleich zu stimmen. Für den Ausgleich stimmten u. a. die Krainische Sparkasse, die Hypothekbank aus Ljubljana, der Triester Gewerkschaftsverband und die „Zbruzna Zveza“ in Celje. Gleich nach Inkrafttreten der Rechtskräftigkeit der Abstimmung wird der Verwaltungsausschuß ermächtigt werden, den Gläubigern zweiten Ranges sofort die 22%ige Quote ihrer Forderungen auszus zahlen. Sofern liquide Mittel in der Bank nicht zur Verfügung kämen, hat dieselben der Verwaltungsausschuß zur Verfügung zu stellen, der anlässlich des Ausgleichsantrages dem Konkursgericht die diesbezüglichen Garantien gab.

können, denn die Händler und Bäder werden wie im Vorjahre wieder nur zu hohen Preisen einkaufen, statt die jetzige günstige Gelegenheit zu benutzen. Die jetzigen Mehlpreise entsprechen den heutigen Verhältnissen und es ist kaum anzunehmen, daß bedeutend billigere Preise nochmals zum Vorschein kommen werden. In der letzten Zeit war auch besondere Nachfrage aus dem Ausland für unsere D e l s a t e n, besonders Rips und konnte man Din. 540 Grenze ver zollt erzielen. Die Vorräte sind darin nicht mehr groß und dürfte dieses Quantum höchst wahrscheinlich ins Ausland wandern, denn unsere Delfabriken scheinen passive Resistenz zu machen, da sie ganz billige Preise unter dem Schutze des unglaublich hohen Ausfuhrzollses bieten.

## Radio

Mittwoch, 31. Juli.

L j u b l j a n a 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe, Börsenberichte, reproduzierte Musik. — 13.30: Tagesnachrichten. — 18: Kinderstunde. — 18.30: Reproduzierte Musik. — 20: Vortrag. — 20.30: Gesangskonzert. — 21.30: Konzert. — 22.30: Nachrichten und Zeitangabe. — V e o g r a d 17.25: Nachmittagskonzert. — 20.25: Bläserseptett. — 21.35: Orchesterkonzert. — W i e n 21: Balalaika-Vorträge. — 21.20: Leichte Abendmusik. — B r e s l a u 20.15: R. Mariks Schwanke „Glowen wider Willen“. — B r ü n n 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Prager Uebertragung. — D a v e n t r y 20: Operübertragung. — 23.05: Tanzmusik. — S t u t t g a r t 20: Frankfurter Uebertragung. — 21.30: Abendkonzert. — F r a n k f u r t 19: Hörspiele und Satiren von Auerbach. — 21.30: Stuttgarter Sendung. — B e r l i n 17.30: Teemusik. — 20.30: G. Lüpkes und W. Hofitz Hörspiele „Stedbriefe“. Anschließend: Tanzmusik. — L a n g e n b e r g 20: Abendmusik. — 21: Der heitere Mittwoch. Anschließend: Konzertübertragung. — P r a g 17.45: Deutsche Sendung. — 19.05: Konzert. — M a i l a n d 17: Quintett. — 20.25: Leichte Musik. — 22.10: Tanzmusik. — M ü n c h e n 19: Zitherkonzert. — 21.05

Klavierkonzert. — 22.45: Tanzmusik. — B u d a p e s t 20: Konzert. — 21.15: Leichte Musik. — 22.45: Zigeunermusik. — B a r s e j a u 18: Orchesterkonzert. — 20.30: Abendkonzert. — 22.45: Tanzmusik.

## Theater und Kunst

+ Daneš wieder neu engagiert. Der als Interpret des „Sveik“ seit der vorjährigen Theaterfaison in Maribor noch in bester Erinnerung stehende Künstler Herr G r a d i s D a n e š wurde für die neue Spielzeit wieder ständig verpflichtet, was das Lustspiel, die Komödie und auch das Schauspiel neu beleben wird.

+ „Metternich“, ein historisches Schauspiel von Hans Saksman, wird im Wiener Burgtheater zur Uraufführung gelangen. Ferner sind für den Beginn der neuen Saison vorgesehen: das Lustspiel „Biegenlied“ von Ladislaus Fodor, „Die königliche Familie“ von Edna Färber, „Die Prinzessin“ und der Eintänzer von Engel-Keller.

+ Die Berliner Staatstheater bereiten im Schauspiel folgende Werke für die neue Spielzeit vor: „Hans im Schnakenloch“ von Fens Schidole, Schillers „Kabale und Liebe“ und „Don Carlos“, Shakespeares „Raubdie der Irrungen“ zusammen mit Volkecs „Fliegendem Arzt“, die „Voger-Komödie“ von Ferdinand Rehner, Wedekinds „Erdgeist“, Anzengrubers „Viertes Gebot“, „2x2=5“ von Gustav Wied, „Des Kaisers Soldaten“ von Hermann Essig, „Offiziere“ von Fritz von Unruh, „Razij“ von Brackvogel, u. a. m.

## Heitere Ecke

Das Vorbild.

Schüler: „Was soll das heißen, was Sie in mein Heft geschrieben haben, Herr Professor?“

Professor: „Sie sollen in Zukunft deutlicher schreiben!“

„Es gibt keine Ehrlichkeit mehr in der Welt! Mein Mädchen ist mir gestohlen durchgegangen und hat meine drei besten Kleider mitgenommen.“

„Welche denn?“

„Die drei ganz neuen, die ich erst vor vierzehn Tagen durch den Zoll geschmuggelt habe, als ich von Paris zurückkam.“

## Jugoslavians Einfuhr im ersten Halbjahr 1929

Das Finanzministerium hat nunmehr die Daten über die Ausfuhr im Monate Juni veröffentlicht. Aus diesen geht hervor, daß die Einfuhr im genannten Monate 162.712 Tonnen im Werte von 614.556.782 Dinar betrug. Im selben Monat des Vorjahres erreichte die Einfuhr 135.994 Tonnen im Werte von 567.882.767 Dinar. Somit ist heuer die Einfuhr um 26.718 Tonnen oder 19.65% dem Gewichte nach und um 26.974.015 Dinar oder 4.69% dem Werte nach gesteigert.

Im ersten Halbjahr 1929 betrug die Einfuhr 733.001 Tonnen im Werte von 2 Milliarden 678.686.136 Dinar gegenüber 712.648 Tonnen i. Werte von 3.801.938.153 Dinar. Demnach ist die Einfuhr um 20.353 Tonnen oder 2.86% dem Gewichte nach gesteigert, dem Werte nach dagegen um 123.252.017 Dinar oder 3.24% gesteigert.

## Die Lage am Mehl- und Getreidemarkt

Im Zeichen steigender Preise.

3 a g r e b, 29. Juli.

In der vergangenen Woche war die Tendenz starken Fluktuationen der Ueberleesmärkte ausgekehrt und Preischwankungen von 15—12½ Para von einem Tag auf den anderen waren gang und gäbe. Die Tendenz hat sich nach dem Wetter gerichtet und war

man zum Wochenanfang auf Regenmeldungen hin abgeschwächt. Hauptsächlich war Interesse für Weizenschleppabungen, welche zum größten Teile Relation Braila gehandelt wurden. Dahuware wurde vernachlässigt, da der Inlandsbedarf noch gering ist. Die Druschergebnisse in Weizen sind befriedigend auch die Qualitäten sind erstklassig und unsere Schätzung richtig eingetroffen.

M i t m a i s war vernachlässigt, hingegen wurde von der Spekulation N e u m a i s auf Dezember-Jänner und D e r t m a i s per Oktober-November, und N e u m a i s per April-Mai reger und zu den höchsten Tagespreisen aufgenommen. Auch das Ausland zeigt schon Interesse für unsere Mahlprodukte, so auch für unsere Weizen, Neus und Pörmals Relation Oesterreich u. Italien. Der Export dürfte sich bei den jetzigen Verhältnissen vielleicht entwickeln, wenn die schlechten Saatenstandsberichte aus Kanada und Argentinien zutreffen sollten. Man rechnet mit der S t r e i g e r u n g d e r P r e i s e auf der ganzen Linie, denn die Ernten wurden bereits in offenen Ländern eskomptiert, und es hat sich herausgestellt, daß die derzeit bestehenden Preise den Tatsachen entsprechen.

Der M e h l m a r k t verhält sich reserviert und wurden einige größere Abschlässe auf Basis Din. 360—370 ab Mähte getätigt. Die kleineren Mähte waren entsprechend billiger, doch nur für prompte Uebernahme. Der Konsum hat noch große alte Vorräte und ist im Einkauf im Betracht der schlechtesten Erfahrungen des Vorjahres zurückhaltend, was wir aber keinesfalls gutheißen

## Versteigerungs-Edikt.

Der unterzeichnete Gerichtsvollzieher verlaublich auf Grund des § 102, Gesetzesart. LX 1881, daß auf Grund einer Entscheidung des Bezirksgerichtes in Čakovec Nr. 3294/1882 zugunsten des Gläubigers Majrčak Vladimir aus Čakovec, vertreten durch Dr. Schwarz in Čakovec, die nachstehenden Gegenstände nach dem Protokoll vom 2. Juli 1929 und im geschätzten Gesamtwerte von 7350 Dinar zur öffentlichen Versteigerung gelangen werden:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Eine Silberdose Nr. 868/7154, Ausrufungspreis         | 1000 Din. |
| 2. Eine Silberdose Nr. 4643                              | 500 Din.  |
| 3. Eine Transfessedose Nr. 12.263263                     | 800 Din.  |
| 4. Ein Paar goldener Perlmutterknöpfe                    | 700 Din.  |
| 5. Ein Paar goldener Perlmutterknöpfe Nr. 97, blau Email | 700 Din.  |
| 6. Ein Paar goldener Perlmutterknöpfe Nr. 94, weiß Email | 400 Din.  |
| 7. Eine Brosche mit reistroiertem Rubin                  | 500 Din.  |
| 8. Ein Anhänger mit Fer Nr. 3, Gold                      | 750 Din.  |
| 9. Ein goldener Anhänger mit blauem Stein                | 400 Din.  |
| 10. Ein goldener Anhänger Nr. 6 mit grünem Stein         | 400 Din.  |
| 11. Ein goldener Anhänger Nr. 4                          | 400 Din.  |
| 12. Ein goldener Anhänger Nr. 5 mit zwei roten Steinen   | 300 Din.  |
| 13. Ein goldener Anhänger Nr. 20 mit Frauenbildnis       | 200 Din.  |
| 14. Ein goldener Anhänger, viereckig, Plättchen Nr. 15   | 150 Din.  |
| 15. Ein gold. Anhänger Nr. 7 Emailplättchen mit Blume    | 150 Din.  |

welche Gegenstände sich in der Gerichtsdepositenkasse befinden. Die Versteigerung wird im Gemeindehaus stattfinden.

Laut Entscheidung des Bezirksgerichtes Nr. 1665/1929 findet die für den 4. Juli 1929 festgesetzte, wegen Einbringung eines Kapitals von 4620 Dinar und den vom 20. September fälligen 5%igen Zinsen und der bislang festgestellten Spesen von 2000 Dinar angesetzte Versteigerung am 5. August 1929 um 11 Uhr vormittags an Ort und Stelle in Čakovec satt. 97C.

9781

Der Gerichtsvollzieher: Čulinović, m. n.

## Der Tod droht Ihnen



von den Stichen giftiger Fliegen, den Trägerinnen von Bazillen der schrecklichsten Krankheiten Die Fliege läßt sich an den verseuchtesten Stellen nieder und infiziert dann Sie, Ihre Kinder und Ihre Speisen.

Wehren Sie sich gegen diese Insekten und benutzen Sie das vollkommenste Vertilgungsmittel!

# SHELLTOX

Zerstäubt Shelltox nur mittels Shelltox-Zerstäuber, denn dieser garantiert die Höchstwirkung. Die von dem in die Luft gestäubten Shelltox-Wölkchen erreichten Insekten werden unbedingt getötet und in wenigen Minuten

befreit es Ihr Haus von Fliegen, Moten, Gelsen, Flöhen, Wanzen, Ameisen, Schwaben, ihren Eiern und Larven.

Gedruckte Gebrauchsanweisungen erhalten Sie von Ihrem Kaufmann. Shelltox benutzen bedeutet Hygiene im Hause bis zum höchsten Grade.

Erhältlich in allen Orten.

Mürbes Scherbaumbrot ist hochfein!

Per Stück 2 Dinar

Kleiner Anzeiger

Zu mieten gesucht

Verchiedenes

Ehrenerklärung.

Ich Endgefertigte erkläre hiemit, daß ich Fräulein L. R. unschuldig verächtigt habe und bitte um Entschuldigung.

Scheiben- und Zimmermaleri sowie Transparent - Kellame besorgt tadellos, schnell und billig.

Seiden-Krepp-Blusen

a 68 Dinar

erhältlich im

Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

Waffenartikel, im Haushalt unentbehrlich, patentiert in 17 Staaten. Prospekt gratis sendet Samuel Leopold.

Vertrauenssache sind Photoartikel! Frische, trocknen gelagerte, schleierfreie Ware.

Olga Kocijančič, gepr. Ton- und Musiklehrerin, Frankopanova ul. 41.

Realitäten

Ein Einfamilienhaus mit großem Garten und Hof wird verkauft.

Einfamilienhaus mit neugebautem Wirtschaftsgebäude, großem Garten und anschließendem Feld.

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltenes Paket zu kaufen gesucht. Anträge unter „Paket“ an die Verw.

Zu verkaufen

Pianino, Qualitätsklavier, neu, herrlich im Ton. Preis nur 17.500 Din.

Neuer grauer Mantel preiswert und ein Sportkostüm, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Wegen Todesfall 11 hl verjollten erstklassigen Bissler - Wein gegen Barzahlung sofort zu verkaufen.

Gutgehendes Gemischtwarengeschäft mit Gasthaus zu verkaufen.

3-Tonige Lastenautos, vollkommen ungebraucht, deutsche Marke, mit 60% Rabatt unter dem Fabrikpreise verkauft.

Zu vermieten

Ferien am Wörthersee. Schöne Fremdenzimmer inkl. Frühstück Bad, Sonnenbad und Boot zu vermieten.

Zwei Studenten oder 1 solider Herr wird auf Kost und Wohnung genommen.

Reines, möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ., an zwei recht anständige Personen zu vermieten.

Reines, nett möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, an einen Herrn sogleich zu vermieten.

Schönes, möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Park- und Bahnhofnähe, event. auch mit zwei Betten, sofort oder später abzugeben.

Suche eine Zimmerkollegin in ein großes, schönes Zimmer oder allein zu vermieten.

Sehr schönes, sonniges Zimmer zu vermieten.

Intelligenter älterer Herr findet schöne Wohnung.

Schönes, möbl. Zimmer, elektr. beleuchtet, Parkettboden, vollkommen sep. Eingang, an einen Herrn sofort zu vermieten.

Großes, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Zimmerkollegin wird sofort aufgenommen.

Schönes, separ. möbl. Zimmer einbettig, elektr. Licht, zu vermieten.

Wohnung, 3 Zimmer, an bessere, solide, reelle, kinderlose Familie zu vermieten.

Elegante 6zimmerige, 3- und 2zimmerige Wohnung, elektr. Licht, Parkettboden, ist an gut situierte ständige Familie sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung, Aleksandrova cesta 57, Part rechts, Tür 1 zu vermieten.

Möbl. Zimmer samt Verpflegung an ein Fräulein zu vergeben.

Schönes, reines, möbl. Zimmer zu vermieten.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Garten, mit ebensolcher zu tauschen gesucht.

Großes, sonniges, möbl. Zimmer an eine Person zu vermieten.

Zimmer, schönes, sonnseitiges, reines, zweibettiges, zu vermieten.

Selbständiger Herr sucht streng separiertes Zimmer, groß, rein, sonnig, elektr. Licht.

Kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung im Stadtzentrum per sofort oder mit 15. August.

Leeres oder Sparherdzimmer für kinderloses Ehepaar gesucht.

Stellengefuche

Suche Vertrauensposten als Wirtschaftlerin oder dergleichen. Bin verlässlich, 32 Jahre alt u. besitze Jahreszeugnisse.

Intelligente, junge Frau, tüchtig im Rechnen, sucht passende Stelle, event. als Kassierin od. dergl.

Junger Chauffeur sucht Stelle in Maribor oder Umgebung.

Fräulein sucht Stelle in einer Bäckerei oder Tabaktrafik.

Gesundes, kräftiges Mädchen, das im Häuslichen mithilft, sucht Stelle zu Kindern.

Offene Stellen

Tüchtiger Friseurgehilfe sowie ein Lehrling werden aufgenommen.

Zahlkellnerin, jung und verlässlich, slowenisch und deutsch sprechend, wird per sofort Eintritt gesucht.

Lehrling mit entsprechender Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, findet sof. Aufnahme bei Ferd. Kaufmann.

Perfekte Köchin und Stubenmädchen für 1. August gesucht.

Lehrmädchen wird aufgenommen bei E. Bert.

Schneiderin für feine Kleider, tüchtig, selbständig, wird für ständig aufgenommen.

Schneiderin mit Gewerbeschein zur Mitarbeit für feinen Kleiderjalon gesucht.

Kinderfräulein, deutschsprechend, die auch in der Wirtschaft lehrhilflich sein kann, zu 2 Kindern (6 und 9 Jahre alt) mit Anfang August gesucht.

Intelligente Bürokraft, verfehle Maschinenschreiberin und Stenotypistin (deutsche Stenographie) für deutsche Korrespondenz sofort gesucht.

Geschäftsbüchse im mittleren Alter, ehrenhaft und fleißig, wird sofort aufgenommen bei Franz Weiser.

Zwei starke Schloßerlehrlinge werden sogleich aufgenommen bei R. Senetović.

Korrespondent, selbständ. Kraft, muß der slowenischen, serbokroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.

Wohntier- und Lederer-Lehrling wird aufgenommen bei Hartinger in drag.

Geübte Hauschneiderin gesucht.

Wagenfahler- und Lederer-Lehrling wird aufgenommen.

Deutsches Kinderfräulein für 5-jähriges Mädchen gesucht.

Tüchtiger Friseurgehilfe sowie ein Lehrling wird aufgenommen.

Verloren - Gefunden

Geldbörschen verkauft. Abzugeben gegen Belohnung bei Kollaritsch.

Korrespondenz

Gesunder Mann, 56 Jahre alt, 150.000 Din Bargeld, wünscht Unterkunft bei einer Besitzerin.

RUDERLEIBCHEN das Beste für heiße Tage bringt gut und preiswert

C. BUDEFELDT Maribor, Gosposka ulica

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten in englischen Herrenstoffen, blauen Kammgarn, große Auswahl von sämtl. Sorten in Weißwaren, Bettgarituren, Bettdecken und Damen-Kleiderstoffen.

J. K. Krajnc Adig. Martin Gajzel Glavni trg 1. u. Bel. savarna. Große Auswahl.

Lesel und verbreitet die 'Mariborer Zeitung'

Kaufe altes Gold, Silbertröten u. falsche Zähne zu Höchstpreisen.

Allen P. T. Touristen erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich die Bewirtschaftung der 'MARIBORSKA KOCA' am Bachern übernommen habe.

Allen P. T. Touristen erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich die Bewirtschaftung der 'MARIBORSKA KOCA' am Bachern übernommen habe.

Allen P. T. Touristen erlaube ich mir bekanntzugeben, daß ich die Bewirtschaftung der 'MARIBORSKA KOCA' am Bachern übernommen habe.

Zur Vernichtung von Motten, Fliegen, Wanzen, Gelsen und anderem Ungeziefer u. deren Eier verwenden Sie FLY-TOX. Sicher wirkendes Mittel! Angenehmer Geruch! Schädigt weder Kleider noch Wäsche! - Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Millionen Tassen MEDO-KAFFEE ist das Ergebnis bester Qualität! MEDO, GLAVNI TRG 21

KRONEN-BONS zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte unter „Nr. 9850“ an die Verw. d. Bl.

Textil-en-gros-Geschäft sucht jungen, fähigen Angestellten. Slowenisch und Deutsch perfekt. Anträge unter „Dauerstellung“ an die Verw.

VOLLGATTER gebraucht, doch nur im gutem Zustande, Schnellaufer. Beite 70-80 cm, kauft Paromlin i Pilana, Grubljnopolje

Eiskasten für Hausbedarf, billig und auf Raten, bei der 'Drava' d. d., Maribor, Meljska c. 91, zu kaufen